



Nr. 143 / 28.04.2022

## **Wir stärken die Selbstverteidigungskräfte der Ukraine**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Deutschland unterstützt die ukrainische Armee nun auch mit schweren Waffen. Dem fraktionsübergreifenden Antrag hat der Deutsche Bundestag heute mit großer Mehrheit zugestimmt. Die „Ampel“-Koalition und die CDU/CSU-Fraktion hatten sich nach tagelangen Diskussionen auf Waffenlieferungen sowohl direkt als auch im so genannten Ringtausch verständigt sowie auf weitere finanzielle und humanitäre Hilfe für die Ukraine.

Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Aber Russland führt seit mittlerweile zwei Monaten einen brutalen und völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Es ist unsere moralische Pflicht, dazu beizutragen, diese unprovokierte Invasion zu stoppen. Das Recht des Stärkeren und der Versuch, Grenzen in Europa durch den Einsatz militärischer Gewalt zu verschieben, dürfen keinen Erfolg haben!

Putin versucht, die europäische Friedensordnung dauerhaft zu zerstören – doch er hat offenbar nicht mit der internationalen Geschlossenheit gerechnet. Wenn wir Putin jetzt nicht entschieden entgegentreten, indem wir die Ukraine endlich tatkräftig unterstützen, dann droht eine Ausweitung seines grausamen Angriffskrieges. Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass Putin einfach immer weiter macht, wenn er nicht gestoppt wird.

Wir müssen einem demokratischen Land helfen, das von einem Diktator angegriffen wird. Die Ukrainer müssen sich gegen diesen völkerrechtswidrigen Überfall auf ihr Land wehren können! Wenn wir eine militärische Konfrontation mit Russland vermeiden wollen, müssen wir die Ukraine so ausrüsten, dass sie sich die russische Armee vom Leib halten kann. Die Unterstützung des Selbstverteidigungsrechts der Ukraine ist auch in unserem Interesse – zum Schutz von Frieden und Freiheit in Europa und auch für die Suche nach einer diplomatischen Lösung zur baldigen Beendigung dieses sinnlosen Krieges.

Deutschland hat bislang zu wenig getan; die meisten anderen Länder haben mittlerweile deutlich mehr Waffen zugesagt bzw. geliefert als wir. Die Kritik im Ausland war immer lauter geworden; Deutschland war zunehmend isoliert. Unsere Zuverlässigkeit wurde angezweifelt. Die ganze Welt hat gesehen, dass die „Ampel“-Regierung sich untereinander uneinig ist und in grundlegenden politischen Fragen blank dasteht.

Doch unser Druck hat gewirkt, Opposition wirkt! Erst durch den Antrag der Unionsfraktion ist die „Ampel“ auf uns zugekommen. Wenn die Regierung zügig gehandelt hätte, wäre das nicht nötig gewesen. Viele Wochen sind verstrichen. Wertvolle Zeit, die die Ukrainer nicht haben. Aber Kanzler Scholz hat erneut bis zuletzt gezauert, gezögert auf das Russland-Netzwerk der SPD viel zu lange viel zu viel Rücksicht genommen, bis er sogar von vielen Abgeordneten aus den eigenen Reihen zum Handeln gedrängt wurde. Das sagt auch viel aus über den Zustand und die Stimmung in der „Ampel“-Koalition nach nur wenigen Monaten.

Herzlichst

Ihr  
Alexander Hoffmann, MdB